



Der Natur auf der Spur – PORG-Schüler nahmen Ökoflächen im Unterland unter die Lupe.

Fotos: Hörhager

*Feuchtbiotop in Buch – Schüler erforschten Ansiedlung von Tieren und Pflanzen*

# Tunnelbauer entschädigen die Natur mit Ökoflächen

**Zwischen Inn und Bundesstraße wurde in Buch ein großes Feuchtbiotop angelegt. Schüler erforschten, ob sich dort Leben angesiedelt hat.**

Von PETER HÖRHAGER

BUCH, VOLDERS. Die Brenneisenbahngesellschaft (BEG) hat als Ausgleich für die Wunden, die durch ihre Bautätigkeit der Natur gerissen werden, elf große Ökoflächen schaffen müssen.

## 300 Bäume gepflanzt

Ein besonders großes Feuchtbiotop wurde bei Buch angelegt. Ökologiegymnasiasten erforschten nun den Siegeszug der Na-



Mit Lupe und Fachbuch zogen die Teenager durchs Revier.

tur. Im Rahmen eines von Reinhard Keber (Öffentliches Wassergut) angeregten Projekttagess hielten sie fest, welche Pflanzen und Tiere sich bereits angesiedelt haben. Assistent hat ihnen dabei Landesrätin Anna Hosp. An einem weiteren Projekttag haben die Teen-

ager in Bewuchslücken im Auwald zwischen Volders und Strass etwa 300 Bäume und hundert Sträucher gepflanzt. Der dritte Tag war wahrscheinlich der genussvollste – die jugendlichen Naturdetektive befuhren auf einem Floß den Inn von Zirl bis Volders.

„Die Projekttagess haben noch ein Ziel“, betonte Reinhard Keber, „die Schüler sollen eine bessere Beziehung zu ihrer Umwelt bekommen.“

## 136.000 Quadratmeter

Bisher hat die BEG Ökoflächen mit einer Fläche von 136.000 Quadratmetern eingerichtet. Rund 12.000 Pflanzen wurden quasi als „Grundausrüstung“ eingesetzt, die Pflanzennachsorge dauert drei Jahre. „2,2 Millionen Euro hat der Bau der neuen Naturräume bisher gekostet“, rechnete BEG-Sprecher Martin Pellizzari vor.

Das Ökoprogramm wird entsprechend dem Baufortschritt der Unterinntalbahn weiter ausgeweitet.